

Betreff: Re: DalmiNewsletter Dezember 2008-12-08

Von: „Dalmatiner in Not“ info@dalmatinerinnot.de

Datum: Thu, 4 Dec 2008 08:57:00 +0100

An: „Irimbert May“ dalmimobil@gmx.de

Sehr geehrte Frau May,

es würde mich freuen, wenn Sie in Ihrem Newsletter immer wieder auf die verschiedenen Notseiten und Orgas für Dalmatiner hinweisen könnten. Die Tierheime sind scheinbar voll mit Dalmatinern und man möchte verzweifeln, wenn man hört, dass mancher 10 Jahre im Tierheim verbringt.

Ursache ist meist ein unfähiger Halter, der den jungen Laufhund in den Garten setzt, weder erzieht noch bewegt und sich dann wundert, wenn das Tier Verhaltensweisen entwickelt, die nicht mehr dem Image des Familienhundes entsprechen. Die meisten Tierheime haben keine Möglichkeit, den "versauten" Junghund zu resozialisieren oder ihm auch nur die täglich nötige Bewegung zu verschaffen, so dass der Hund als unvermittelbarer Fall im Tierheim sitzen bleibt.

So sitzt z.B. Jack seit 1999 im Tierheim Koppelweide, obwohl er mit Hunden und Katzen verträglich ist. Aber wenn er sich einer Person angeschlossen hat und diese ihm keine Grenzen setzt, verteidigt er sie vehement gegen andere Menschen. Condor vom Lißbach (VDH! Rufname Seneca) sitzt seit 2002 mit einer kurzen Unterbrechung 2004 im Tierheim Starnberg. Er ist nun 12, steht nicht mehr auf deren Homepage. Ich befürchte, dass er das Tierheim nicht lebend verlassen hat, bin aber zu feige nachzufragen. (Das Tierheim hält nichts von Rassehundvermittlungen)

Der neueste Fall ist Dalton aus Spanien, der auch bereits 12 Jahre alt ist und davon 10 Jahre ohne Heizung im spanischen Tierheim verbrachte. Es werden immer mehr Hunde, die im Tierheim alt werden, weil sie in jungen Jahren kein Zuhause fanden.

Es stehen jede Menge Vermittlungshunde jeden Alters auf der Seite <http://www.dalmatinerinnot.de> und es sind noch jede Menge nicht eingetragener Nothunde im MailFach. (Die unter Senioren und Pärchen gelisteten Hunde stehen zusätzlich in den anderen, passenden Listen für Rüden, Hündinnen, etc.)

Dalmatinerhündinnen (20)
Dalmatinerrüden (31)
Dalmamixhündinnen und andere Rassen (9)
Dalmamixrüden und andere Rassen (16)
Pärchen (1)
Senioren (ab 8 Jahre) (15)
Welpen (bis 6 Monate) (8)

Es wäre schön, wenn auch die jungen, durch Haltungsfehler nicht so einfachen Hunde schnell ein Zuhause finden würden, damit sie nicht wie Jack (10), Seneca (12) und Dalton (12) im Tierheim alt werden müssen.

Die meisten Hunde werden im passenden Zuhause mit Auslauf (nicht Garten, sondern regelmäßigen Spaziergängen) und Beschäftigung wieder zu völlig normalen Familienhunden.

Meine Hündin hatte auch zwei Vorbesitzer und einen völlig verkorksten Ruf (mag keine Kinder, Frauen, Hündinnen, kastr. Rüden,...) und lebt nun mit Kleinkind friedlich bei uns. Mit den meisten Hunden versteht sie sich super und sie liebt Kinder und Frauen, also im Grunde alle Menschen. Die meisten Dalmatiner müssen sich nur auspowern können, um wieder zu sich zu finden. Leider gibt es aber kaum Menschen, die verrufenen Hunden eine Chance geben. :((

Können Sie uns helfen, Dalmatinerfreunde auf die Nothunde aufmerksam zu machen?

Es gibt zwei Dalmatinervermittlungsportale:

<http://www.dalmatinerinnot.de>
<http://www.dalmatinervermittlung.de>

Es gibt 4 Dalmatinerschutzorganisationen:

<http://www.sosdalmatinerrettung.de>
<http://www.dalmatinerpfoteninnot.de>
<http://www.dalmatinerhilfe.de>
und in Österreich
<http://www.dalmatinerinnot.at>

Bitte stellen Sie in Ihrem Newsletter immer wieder mal eine Seite davon vor. Wenn das nur einem Hund helfen kann, wäre das für mich schon ein großer Gewinn.
Mit freundlichen Grüßen,
Nina Müller

Am 08.12.08 schreibt Nina Müller ergänzend:

Von: dalmanina@googlemail.com [mailto:dalmanina@googlemail.com]
Im Auftrag von Dalmatiner in Not
Gesendet: Montag, 8. Dezember 2008 19:16
An: dalmi-mobil@gmx.de
Betreff: Re: Dalmi-Newsletter Dezember 2008

Hallo lieber Herr Bertl May,

.....

Vielen lieben Dank dafür, dass Sie die Nothunde so ins Licht setzen. Ich bekomme immer vor Weihnachten die Phase, wo ich fast verzweifle, da viele (auch deutsche!) Tierheime keine beheizten Zwinger haben und die Dalmatiner so den Winter draußen verbringen. Wenn ich mir dann meine vor der Heizung oder zugedeckt im Bett schlafenden Hunde ansehe, tun mir die anderen furchtbar leid. Wer will schon im Winter frieren? Kaum Bewegung, kaum Ansprache verbringen die Hunde die Feiertage, da auch viele Tierheime dann nur "Notbetrieb" haben, um die Versorgung der Insassen sicher zu stellen.

Zu meiner Mail würde ich gern eines anfügen: Die Langzeitinsassen, die problematischen jungen (zukünftigen Langzeitinsassen) Hunde liegen mir zwar

besonders am Herzen, nur wenn ich meine Mail so lese, klingt das fast, als seien alle Notdalmatiner schwierige Hunde. **Das ist natürlich nicht so.**

Manch ein echter Sonnenschein landet im Tierheim, weil die Besitzer sich trennen, Frauchen nach der Elternzeit wieder arbeiten geht oder man sich beruflich verändert und die neue Wohnung zwar günstig ist, aber keine Haustiere erlaubt sind. Mancher schiebt den vorhandenen Hund in der Schwangerschaft ab und spielt schon da mit dem Gedanken, sich einen neuen für die Kinder anzuschaffen, wenn diese alt genug sind. Es werden Dalmatiner abgegeben, weil sie zu viel haaren oder weil die Kinder nun alt genug sind und keinen Hund mehr "brauchen".

Es gibt die seltsamsten Begründungen sich eines vierbeinigen Mitbewohners zu entledigen und ich schüttele oft darüber den Kopf, habe ich doch immer das Leben an meine Familie (inkl. Haustiere) angepasst und nicht meine Familie an das Wunschleben. Hunde sind eben für viele nicht mehr als ein Gebrauchsgegenstand wie ein Auto oder ein Tennisschläger. Dabei haben es auch diese Hunde nicht alle schlecht gehabt. Viele wurden durchaus erzogen und durften am Familienleben teilhaben. Nur passen sie nun eben nicht mehr ins Konzept und werden entsorgt. Schließlich kann man jederzeit einen neuen kaufen.

Von daher würde ich Sie bitten, das PDF doch um die Anmerkung zu ergänzen, dass die meisten im Tierschutz sitzenden Tiere durchaus normal sind und nicht schwieriger als andere. Die meisten sind gut sozialisiert und auch erzogen, auch wenn die Erziehung in einer neuen Familie wieder aufgefrischt werden sollte. Es soll nicht das Tier für das verantwortungslose Handeln seines Besitzers bestraft werden.

.....

Liebe Grüße aus München
Nina Müller